

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>O.</b>	<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>15</b>
<b>I.</b>	<b>Leben und Werk der Agnes von Böhmen in der jüngeren Forschung und als Gegenstand der vorliegenden Studie .....</b>	<b>21</b>
I.1.	Zeitgenössische Sichtweisen auf die heilige Prinzessin .....	21
I.2.	Grundlagen und Leistungen der Forschung zu Agnes und dem Klosterareal im 20. Jahrhundert .....	26
I.3.	Zur Gliederung der Studie, ihrer methodischen Ausrichtung und den herangezogenen Quellen .....	48
<b>II.</b>	<b><i>Vita religiosa et fundatio</i>: Vorbilder und Wirkungskräfte in der Lebensgeschichte der Přemyslidenprinzessin .....</b>	<b>77</b>
<b>II.1.</b>	<b>Lebensstationen unter väterlicher Ägide: die Zeit Ottokars I.</b>	<b>77</b>
II.1.1.	Der Weg Ottokars I. von Böhmen bis zur Festigung des Königtums.....	78
II.1.2.	Ottokars Ehen im Rahmen europäischer dynastischer Politik .....	82
II.1.3.	Agnes' Geburt und das Schicksal ihrer Geschwister .....	89
II.1.4.	Der Aufenthalt der Prinzessin in Trebnitz aus Sicht přemyslidisch–piastischer Beziehungen .....	102
II.1.5.	Agnes im Prämonstratenserinnenkloster von Doxan.....	105
II.1.6.	Die Wiener Zeit und erste reichsbezogene Vermählungspläne ...	107
II.1.7.	Agnes' Rückkehr nach Prag und neue dynastische Optionen.....	115
II.1.8.	Letzte Anläufe zu einer Eheverbindung zwischen Staufern und Přemysliden im Umfeld von Ottokars Ableben.....	124
II.1.9.	Frühe Lebensstationen der Vorbilder Elisabeth von Thüringen und Klara von Assisi mit abschließendem Vergleich .....	132
<b>II.2.</b>	<b>Geistige Einflüsse und minderbrüderliche Kontakte im Umfeld von Agnes' Bekehrung (bis 1233/35) .....</b>	<b>141</b>
II.2.1.	Agnes' Bekehrung nach der legendarischen Erzählung .....	141

II.2.2.	Eine <i>conversio francescana</i> ? Die Ausbreitung der Minoriten und die Erschließung Prags, Böhmens und Mährens.....	154
II.2.3.	Die Přemysliden als <i>plantula Clarae</i> ? – Klaras Suche nach einer eigenen Lebensform und ihre Wirkung auf Agnes .....	182
II.2.4.	Grundlagen der <i>imitatio Elyzabeth</i> : die semireligiöse Base, ihre Hospitalgründung und kommunikative Verbindungen.....	193
II.2.5.	Geistliche Gemeinschaften im Nahbereich der Přemysliden und der Stellenwert ihrer religiösen Erziehung .....	203
II.2.6.	Bekehrungsumstände: Agnes und ihre Vorbilder .....	211
<b>II.3.</b>	<b>Gestalt und Rechtsgrundlagen der Agnesgründungen zwischen Interessenkonflikten und Institutionalisierung .....</b>	<b>215</b>
II.3.1.	Vorerfahrungen: <i>Hospitales</i> und <i>inclusae</i> in Böhmen und Mähren.....	215
II.3.2.	Finanzierung und Abfolge der Baumaßnahmen auf dem ‘Agnesareal’ .....	230
II.3.3.	Die ursprüngliche Stiftungskonstellation (1233/35-1238/39).....	243
II.3.4.	Die Lösung des Hospitals aus stifterischer Bindung .....	259
II.3.5.	Vom Spital zum Mutterhaus eines ostmitteleuropäischen Hospitalordens: die weitere Entwicklung von St. Franziskus.....	276
II.3.6.	Die Gründung des Männerkonvents und die Neuregelung der <i>cura</i> für das Frauenkloster .....	286
II.3.7.	Problematik und Verlauf der weiteren Auseinandersetzungen um die Lebensform der Prager Damianitinnen .....	293
II.3.8.	Spätere Kontakte zwischen der Prinzessin und den Päpsten: ein Sieg für die franziskanische <i>forma vitae</i> ? .....	302
<b>II.4.</b>	<b>Wirkung und zeitgenössische Wahrnehmung der Religiösen Agnes in Kloster, Orden und Königreich .....</b>	<b>323</b>
II.4.1.	Bauliche Veränderungen als Ausdruck geistlicher Orientierung und herrschaftlicher Repräsentation .....	323
II.4.2.	Aussagekraft und Bedeutung der Klara-Korrespondenz .....	334
II.4.3.	Die kirchenpolitische Einbindung von Agnes’ <i>vita religiosa</i> .....	343

II.4.4.	Die Prinzessin in ihren Beziehungen zu den Königen Böhmens	352
II.4.5.	Agnes' Wirkungen im Ordenswesen .....	361
II.4.6.	Der Tod der Klosterfrau und die Situation in Stadt und Land.....	373
<b>III.</b>	<b><i>Communitas in civitate et regno: Stellung und Wirksamkeit des Doppelklosters bis zur hussitischen Vorreformation</i>.....</b>	<b>381</b>
<b>III.1.</b>	<b>Die Klosteranlage innerhalb der entstehenden Prager Altstadt und in ihren Außenbeziehungen.....</b>	<b>381</b>
III.1.1.	Die přemyslidischen Sakralbauten auf dem Prager Burggelände .....	383
III.1.2.	Ordens- und Pfarrkirchen im <i>suburbium Pragensis</i> bis zum Eintreffen der Ritter- und Mendikantenorden .....	387
III.1.3.	Prager Fürsorgeanstalten und Spitäler bis zu Agnes' Stiftungsinitiative.....	390
III.1.4.	Die ethnische Zusammensetzung der Prager Siedlung während der Stadtbildungsphase .....	394
III.1.5.	Die Agnes-Gründungen im räumlichen und funktionalen Gefüge der Altstädtischen <i>civitas</i> .....	399
III.1.6.	Außenkontakte des Klarissenklosters nach der Regel und im Rahmen der frühen Agnesverehrung .....	408
III.1.7.	Genehmigungspflichtige und sonstige dokumentierte Kontakte der Prager Klarissen zu Ordensklöstern und weltlichen Personen bis 1420.....	441
III.1.8.	Über Subsistenz und Wirtschaftsführung der Schwestern.....	465
III.1.9.	Das Verhältnis der Minderbrüder von St. Franziskus zu städtischer Umwelt, Landesherr und Weltgeistlichkeit .....	484
III.1.10.	Ökonomische Aktivitäten des Männerklosters.....	499
<b>III.2.</b>	<b>Das Wirken der Prager Franziskaner, Funktionen der Doppelanlage und die gesellschaftliche Integration des Klarissenklosters .....</b>	<b>515</b>
III.2.1.	Die Prager Minderbrüder innerhalb der <i>provincia Bohemiae et Poloniae</i> .....	515
III.2.2.	Konflikte um die <i>paupertas</i> des Ordens und die Anwesenheit von Spiritualen oder Michaeliten in Böhmen und Prag.....	530

III.2.3. Zur Schreibstube des Doppelklosters, dem Bildungsniveau der Prager Klarissen und künstlerischen Kontakten .....	544
III.2.4. Das Franziskuskloster als Devotionalien- und Reliquienort.....	554
III.2.5. Die Sepulkralstätte <i>Ad sanctum Franciscum</i> .....	562
III.2.6. Zwei Teiluntersuchungen zur sozialen Herkunft der Prager Klarissen.....	569
III.2.7. Schlussfolgerungen: Zu Außenbeziehungen und Insassenprofil der Schwestern von St. Franziskus .....	594
<b>IV. Sanctitas et veneratio: Legendenbildung und Agnesverehrung, wesentlich im Mittelalter .....</b>	<b>607</b>
<b>IV.1. Frühes hagiografisches Schrifttum und erste Bemühungen um Agnes' Heiligsprechung.....</b>	<b>607</b>
IV.1.1. Die königliche Kanonisationsinitiative in ihrem politischen Kontext .....	609
IV.1.2. Die zweite Petitionswelle und ihre Beziehung zu <i>CLE/Mi</i> .....	619
IV.1.3. Die ergänzten Textelemente der 'Mailänder Legende' in den Traditionszweigen.....	638
IV.1.4. Sequenzen des Mirakelberichts und ihre Überlieferung.....	647
IV.1.5. Vergleich des Erzählkerns und der Mirakel in den Traditionszweigen als Indizien für das Entstehungsumfeld der Viten .....	663
IV.1.6. Zeugen der Legendentradition und der Klarabriefe im Zusammenhang.....	675
<b>IV.2. Stilisierungen in der Mailänder Agneslegende samt Wunderkatalog unter Einbezug kirchenpolitischer Entwicklungen.....</b>	<b>709</b>
IV.2.1. Hagiografische Ausgestaltung der <i>sanctitas</i> und strukturelle Anlehnungen der Legende <i>CLE</i> .....	709
IV.2.2. Der Prolog von <i>CLE/Mi</i> und Heiligenattribute in der Erzählung von Agnes' weltlichen Lebensstationen .....	723
IV.2.3. Karitative Handlungen und physische Ausdrucksmittel eines der Buße verpflichteten Lebens .....	735
IV.2.4. <i>Conversio</i> und <i>exemplum</i> in <i>CLE</i> .....	741

IV.2.5. Demut und Dienst als Ausweise der <i>minorità</i> .....	747
IV.2.6. Selbstzüchtigung und Passionsfrömmigkeit der Religiösen .....	752
IV.2.7. Die <i>paupertas</i> in <i>CLE</i> und den vorbildenden Hagiografien .....	754
IV.2.8. Typologie der Zeichen in der Legende und ihre Einordnung .....	770
IV.2.9. Pränatale und <i>in vita</i> -Zeichen in der Agneslegende .....	782
IV.2.10. Die postmortalen Wunder der Prinzessin.....	788
IV.2.11. Die Legende als Argument für Agnes’ ausgebliebene Kanonisation?.....	796
<b>IV.3. Heiligsprechungsbemühen, Verehrung und Agnesrezeption im ausgehenden Mittelalter.....</b>	<b>805</b>
IV.3.1. Zusätzliche Anstrengungen um die Heiligsprechung der Přemysliden bis zum Beginn der Neuzeit .....	805
IV.3.2. Agnes in der spätmittelalterlichen Landeshistoriografie .....	811
IV.3.3. Nachrichten aus franziskanischen Erzählwerken über die Prinzessin.....	828
IV.3.4. Sonstige Ausweise des Agnesgedenkens im Mittelalter.....	842
IV.3.5. Zu neuzeitlichen Spuren der Agnesreliquien.....	858
IV.4. Ausblick: Erinnerung an und Würdigung der Přemysliden, Klarissin und Ordensgründerin bis in die Gegenwart.....	861
IV.4.1. Die böhmische Historiografie und die Klosteranlage im 16. Jahrhundert .....	862
IV.4.2. Agneshagiografien während der Rekatholisierung Böhmens.....	866
IV.4.3. Verehrungszeugen aus dem Franziskaner- und dem Kreuzherrenorden in Böhmen bis zum 18. Jahrhundert .....	882
IV.4.4. Beatifikation und Kultgenehmigung.....	899
IV.4.5. Die Agnesrezeption in der Ersten und Zweiten Tschechoslowakischen Republik und das Schicksal der Klosteranlage .....	904
IV.4.6. Agnes’ Kanonisation vor dem Hintergrund der ‘kirchlichen Ostpolitik’ Johannes’ Pauls II.....	907

IV.4.7. Die heilige Přemyslidin während der tschechischen Transformation und in europäischer Perspektive .....	915
<b>V. <i>Conclusio</i>: Leben und Nachleben der Agnes von Böhmen als Phänomen gesellschaftlicher Gestaltung .....</b>	<b>923</b>
<b>VI. Bibliografie .....</b>	<b>933</b>
VI.1. Hilfs- und Findmittel .....	933
VI.2. Quellen.....	943
VI.2.1. Archivalische Quellen.....	943
VI.2.2. Veröffentlichte Quellen .....	951
VI.3. Sekundärliteratur.....	989
<b>VII. Anhang .....</b>	<b>1207</b>
VII.1. Karte: Geistliche Einrichtungen im Prager Suburbium während der Altstadtumbildung und ihr Standortwechsel.....	1207
VII.2. Tabelle: <i>Signa</i> und ihre Beteiligten in <i>CLE</i> und den ältesten Agnesviten .....	1209
VII.3. Karte: Herkunft der identifizierbaren Begünstigten der Agnesmirakel nach <i>CLE</i> (außer Prager und dynastischen Provenienzen) .....	1225
VII.4. Tabelle: Angehörige und Dienstschwester des Prager Klarissenklosters bis zur hussitischen Vertreibung .....	1227